



Demokratie werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2594

Mittwoch, 11. März 2026



Gemeinsam in Vielheit

Wir sind die EU

Die Geschichte der EU

Filip (10), Arthur (10), Marc (10), Matilda (10), Alva (9) und Felix (10)



Wir berichten euch heute über die Entwicklung der Europäischen Union.

Es begann im Jahre 1950 am 9. Mai mit der berühmten Rede von Robert Schuman. Dieser erzählte von einer „Europäischen Gemeinschaft“. Weil in ganz Europa die Furcht vor einem weiteren Krieg groß war, sehnten sich alle nach einem langfristigen Frieden. Also gründeten Frankreich, Deutschland, Niederlande, Belgien, Luxemburg und Italien im Jahr 1951 die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl. Im Laufe der kommenden Jahre kamen andere Länder dazu, z. B. trat Griechenland 1981 der Gemeinschaft bei. Acht Jahre später stellte Österreich einen Antrag auf Aufnahme in die

Europäische Union. Beigetreten sind wir 1995. Der letzte Beitritt erfolgte 2013 von Kroatien. Das Vereinigte Königreich Großbritannien, das



1973 dazugekommen ist, trat nach einer Volksbefragung (23.6.2016) im Jahr 2020 wieder aus der Gemeinschaft aus. Zum ersten Mal hat ein Land die EU verlassen.

Der Euro gilt als gemeinsame Währung seit dem Jahr 1999. Wir können seit 2002 damit bezahlen. Die EU hat heute 27 Mitglieder.

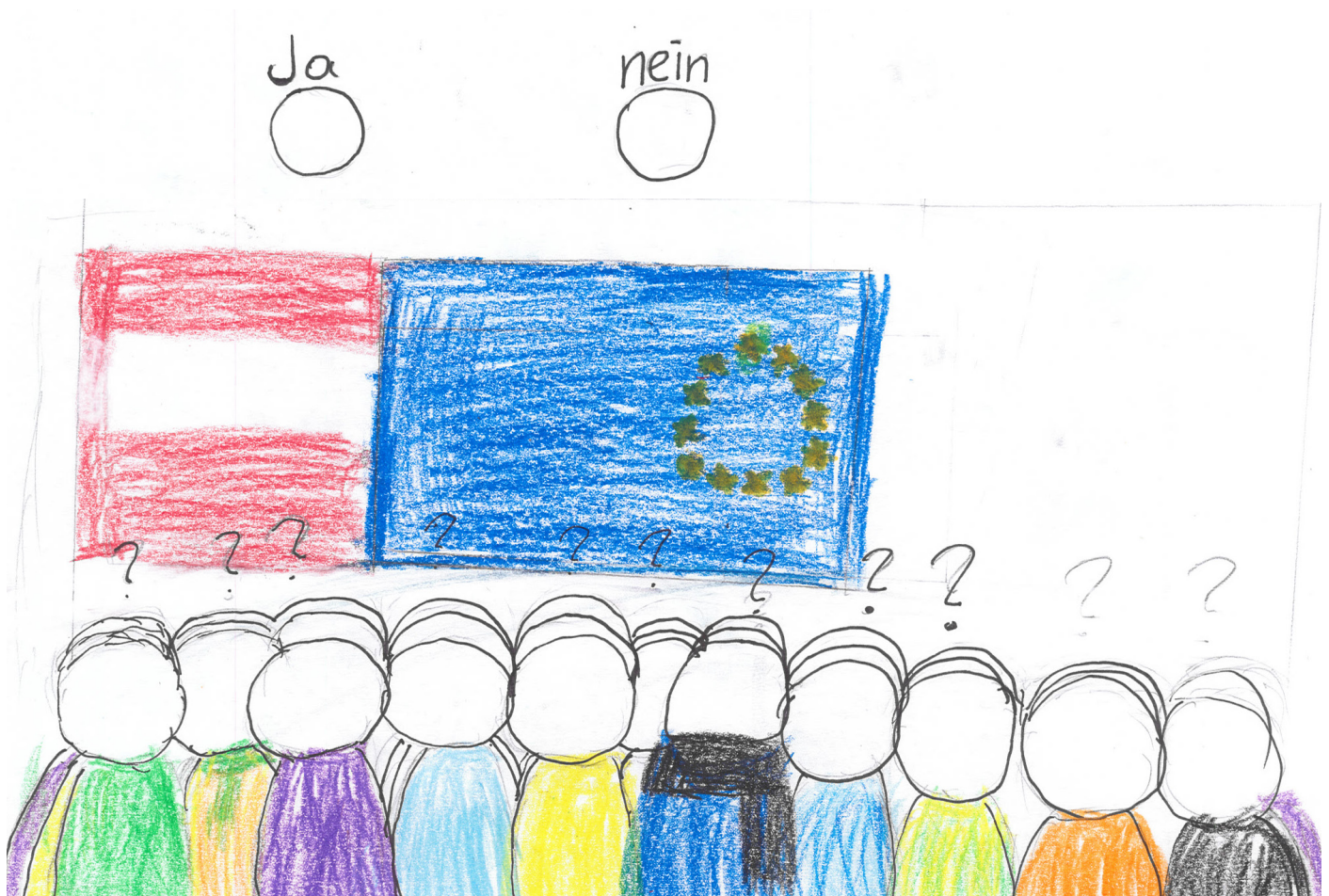
Die EU ist mit der Zeit immer größer geworden, neue Regeln sind dazugekommen und neue

Aufgaben. Die Zusammenarbeit der Länder ist enger geworden. Im Laufe der Zeit veränderte sich also die EU. Doch natürlich könnte die EU auch noch weiter wachsen. Es könnten vielleicht eines Tages auch Zauberteppiche in der EU rumfliegen. Doch das ist nur eine Möglichkeit von vielen. Zum Glück können wir alle mitentscheiden, was in Zukunft kommen kann. Das ist unser Recht!



Österreich und der lange Weg in die EU

Flora (10), Marie (10), Nazar (10), Maxi (10) und Freya (10)



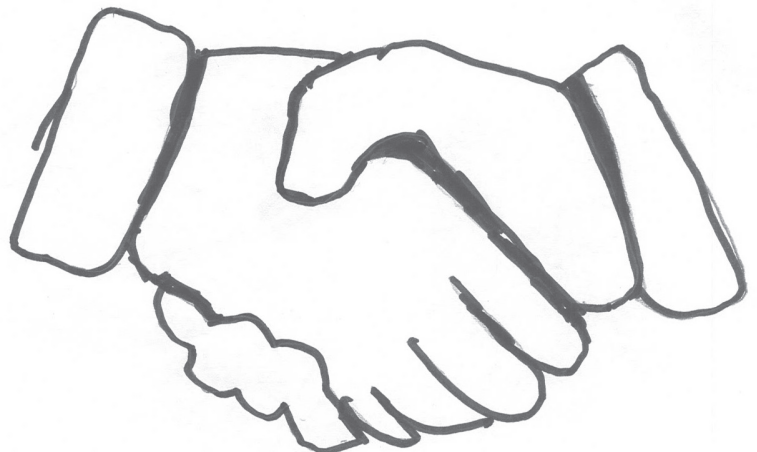
Wir erzählen euch, wie Österreich der Europäischen Union beiträt.

Seit 1995 ist Österreich ein Teil der EU.

Mit 26 anderen Ländern ist unser Land
ein Teil dieser großen Gemeinschaft.

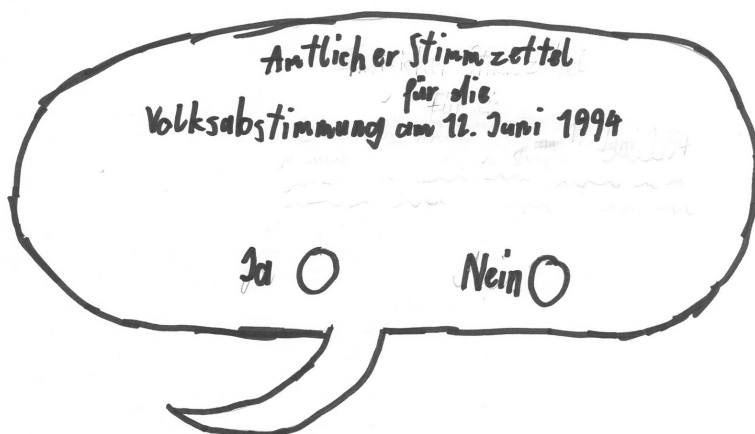
Doch der Weg dorthin war nicht gerade
leicht.

Erst einmal musste Österreich einen
Antrag an die gesamte EU-Gemeinschaft
stellen. Dieses Ereignis fand 1989 statt.
Darauf folgte zwei Jahre später die Zu-



stimmung (1991). So begannen die Verhandlungen mit der Europäischen Union 1993. 1994 folgte der Vertrag mit der EU. Wegen einer Gesamtänderung der Verfassung war eine Volksabstimmung am 12. Juni 1994 nötig. 66,6 % der abgegebenen Stimmen aus der Bevölkerung stimmten für den Beitritt zur EU. So wurde Österreich ein Teil der Europäischen Union.

Wir sind jetzt zwar ein Teil einer großen Gemeinschaft, doch das Wichtigste ist immer noch, dass wir eigene Meinungen haben dürfen und Entscheidungen selber fällen können, so wie die Menschen, die damals über den EU-Beitritt entschieden haben, denn das ist gelebte Demokratie.



So ähnlich hat das Blatt bei der Volksabstimmung über Österreichs EU-Beitritt ausgesehen.

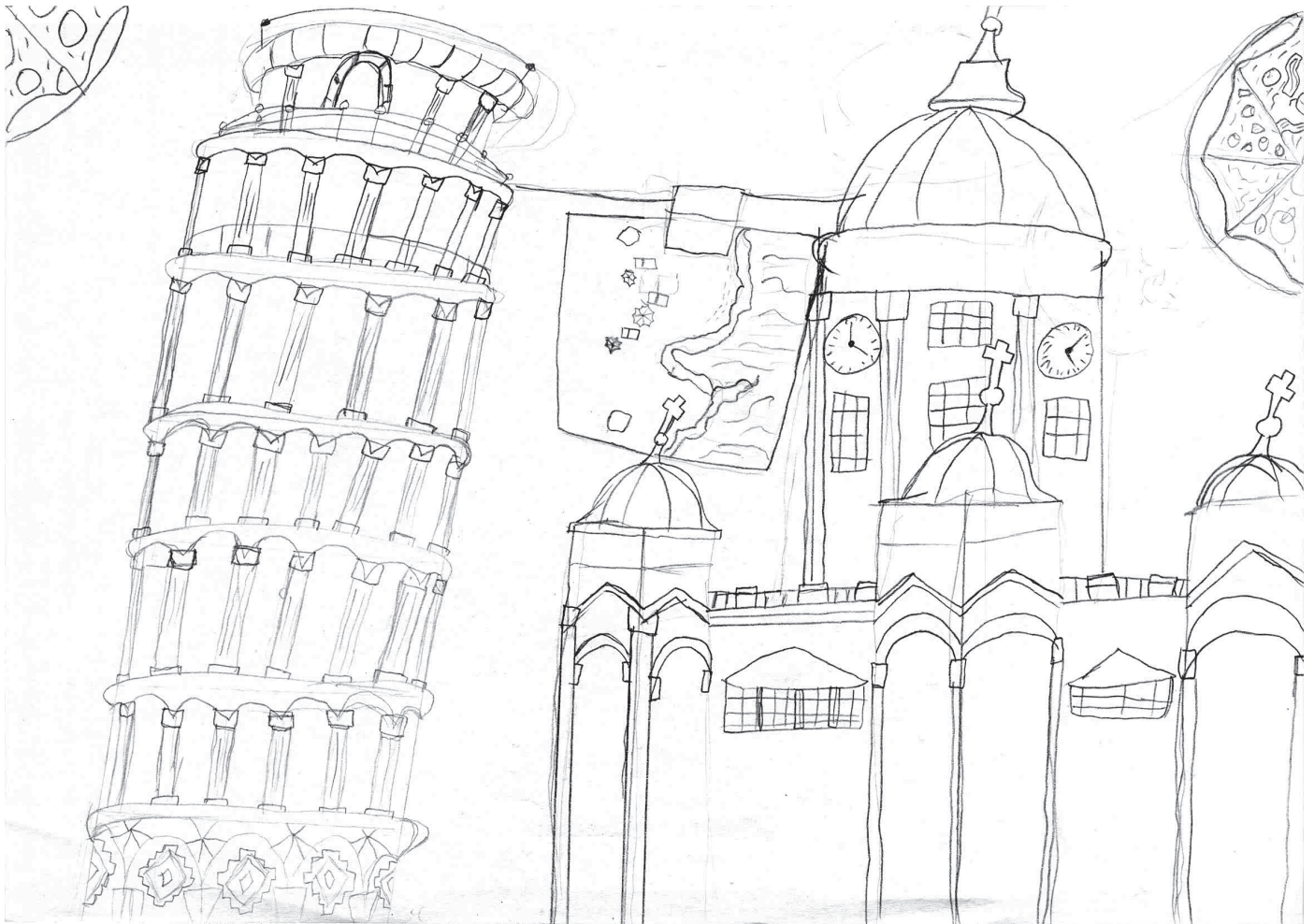






Eine Reise durch die EU

Samuel (10), Matteo (9), Theresa (10), Celine (10), Szava (11), Makarii (11)



Woran wir merken, dass wir in der EU sind. Wir haben uns eine Reise durch die EU ausgedacht, um das zu erklären.

Die Europäische Union besteht aus 27 Ländern: Frankreich, Deutschland, Österreich, Tschechien, Slowakei, Italien, Ungarn, Litauen, Slowenien, Spanien, Portugal, Griechenland, Finnland, Bulgarien, Belgien, Dänemark, Estland, Irland, Kroatien, Lettland, Luxemburg, Malta, Niederlande, Polen, Rumänien, Schweden und Zypern. Und jetzt machen wir eine Reise in vier Länder der EU, um euch zu zeigen, woran wir merken, dass wir in der EU leben. Als Erstes reisen wir

nach Griechenland. Dort wollen wir schwimmen gehen. Viele Leute rufen uns „Geia!“ zu. Das bedeutet „Hallo!“ Dank der EU schwimmen wir im sauberen Meer. Die Europäische Union hat Einwegkunststoffe verboten, die 70 % aller Abfälle im Meer ausmachen. Nun reisen wir weiter nach Frankreich. Frankreich ist eines der Gründungsländer der EU. Gegrüßt werden wir mit „Salut!“. In Paris, der Hauptstadt von Frankreich, befindet sich der Eiffelturm. Da wollen wir von



außen raufklettern. Leider kommen wir nicht weit und stolpern schon nach wenigen Metern. Zum Glück verstauchen wir uns nur den Arm. Nun begeben wir uns ins Krankenhaus, allerdings sind wir nicht sicher, ob wir auch behandelt werden. Dann sagt jedoch der Arzt: „Sicher



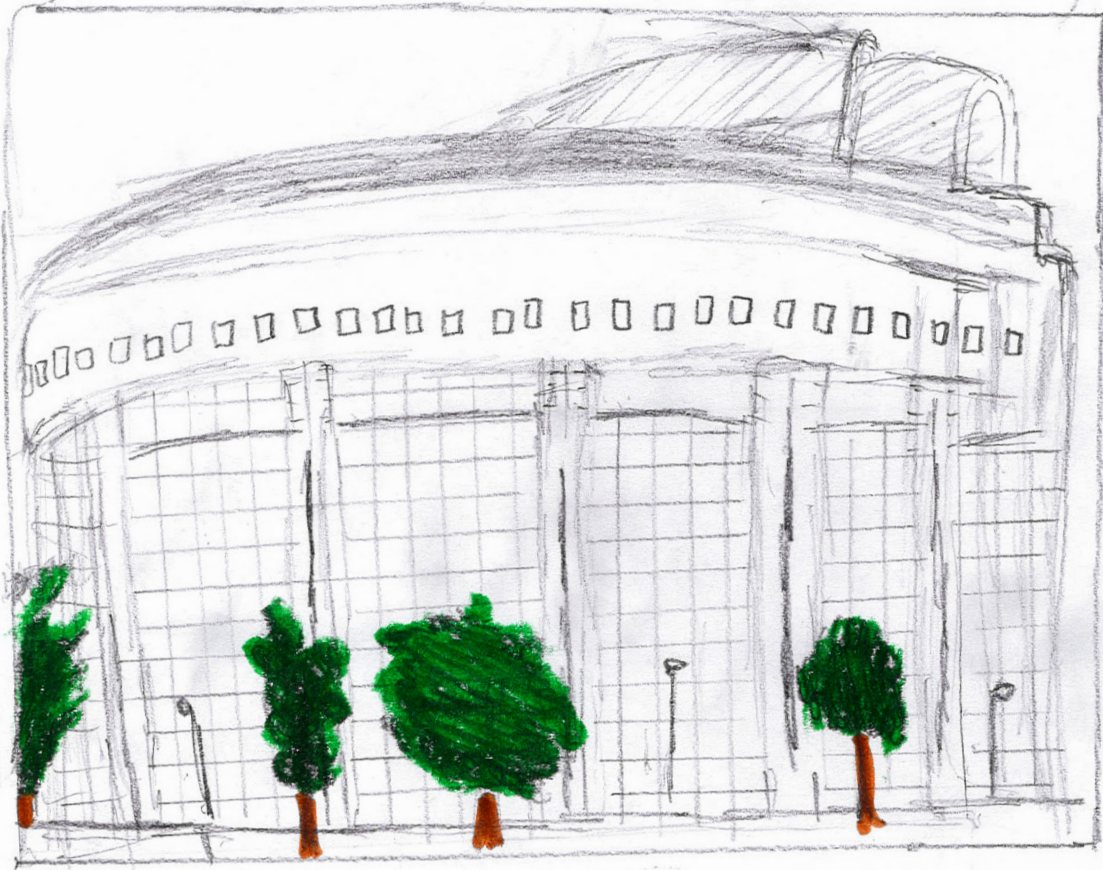
könnt ihr behandelt werden. Ich brauche nur eure österreichische e-card.“ Auf deren Rückseite befindet sich nämlich die Europäische Krankenversicherungskarte, mit der werden wir bei Notfällen auch in anderen EU-Ländern behandelt. Nachdem der Arm wieder verheilt ist (das dauert ein paar Wochen), fliegen wir nach

Italien. „Ciao!“ rufen uns die Leute zu. In einem Pizzarestaurant stillen wir unseren Mittagshunger und wollen am Abend auf den Schiefen Turm von Pisa gehen. Zwar ist einer von uns auf das Pizzamehl allergisch, aber zum Glück stehen die Allergene auf der Speisekarte. Auch das ist ein EU-Gesetz, das finden wir gut. Am Abend hat man vom Schiefen Turm von Pisa eine traumhafte Aussicht. Nun geht's weiter nach Finnland und zwar in die Hauptstadt, die heißt Helsinki. Dort wollen wir ein Jahr lang in die Schule gehen. Durch die EU ist das kein Problem. In der Schule werden wir begrüßt mit: „Hei!“ Es gefällt uns in Finnland und wir können uns vorstellen, dort einmal zu studieren. Durch das Erasmus+ Programm können wir das machen. Österreich ist ja ebenfalls Teil der EU. Es gibt viele Vorteile an der EU. Zum Beispiel, dass alle EU-Bürgerinnen und Bürger gleich behandelt werden. Das war eine aufregende Reise durch die Europäische Union.



Was passiert im EU-Parlament?

Lara (10), Nico (10), Neda (10), Viktoria (10), Aaron (10) und Mia (10)



Ein Sitz des EU-Parlaments ist in Brüssel.

Wer macht was in der EU?

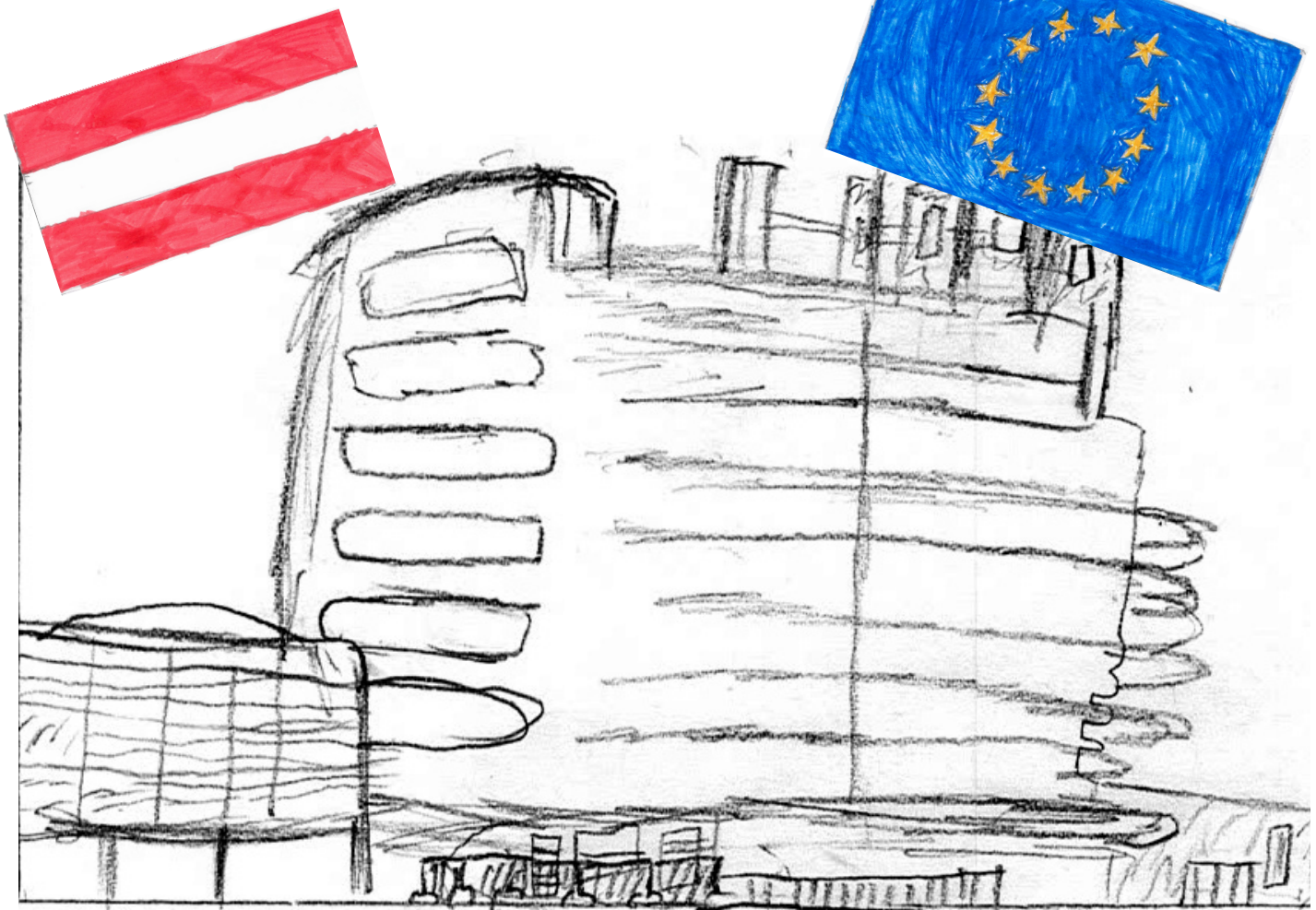
Heute berichten wir euch, was das Parlament in der EU macht. Das EU-Parlament ist dafür da, dass alle Länder in der EU mitbestimmen können. Alle Mitglieder der EU haben oft unterschiedliche Meinungen. Deswegen ist Demokratie sehr wichtig, damit alle ihre Meinungen sagen können. Im Parlament stimmen die Abgeordneten zu verschiedenen Themen ab. Zum Beispiel bestimmen sie die Gesetze, die dann in der EU gelten. Das nennt man die EU-Rechtsvorschriften. Sie sollen für alle fair sein. Dafür muss man manchmal Kompromisse eingehen.



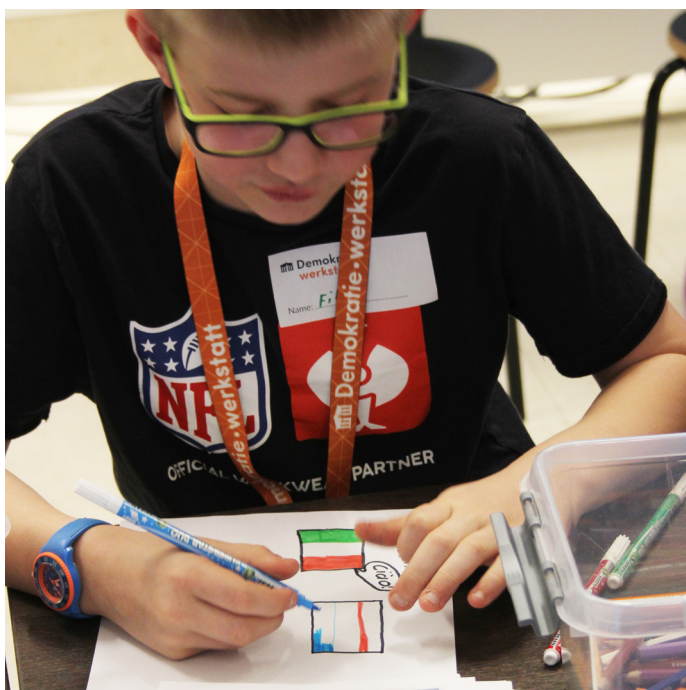
Doch wer bestimmt eigentlich?

Jedes Land schickt Vertreterinnen und Vertreter ins EU-Parlament, das sind die Abgeordneten. Die Sitze des EU-Parlaments sind in Brüssel, Straßburg und Luxemburg. Insgesamt sind es 720 Abgeordnete aus allen Ländern der EU. 20 Abgeordnete im EU-Parlament sind aus Österreich. In Österreich darf man ab 16 Jahren die Vertreterinnen und Vertreter wählen, wenn man die Staatsbürgerschaft hat. Wenn man 18 ist, kann man sich auch zur Wahl aufstellen lassen.

Die EU ist eigentlich wie eine Schulklasse. Auch wir müssen manchmal Kompromisse finden, wenn wir verschiedene Meinungen haben.



Ein weiterer Sitz des EU-Parlaments ist in Straßburg.



Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Europa

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiwebstatt.at



Parlament
Österreich

4D, VS Hietzinger Hauptstraße 166, 1130 Wien

